

Große Pläne fürs Kaunertal

(21.10.09) **Das Kaunertal hat große Pläne für die Zukunft.**

KAUNERTAL (tani). Im neuen Innovationskonzept für das Kaunertal wird der Tourismus als wichtiges Zukunftsstandbein angesehen. In punkto Weiterentwicklung wurden mehr als nur zarte Zukunftsvisionen gesponnen. Es gibt klare Vorstellungen.

Erweiterung der Bettenkapazität

Ein Hauptziel ist die Bettenkapazität um 500 Betten auf 2.300 zu erweitern. Das erfordert massive Anstrengungen im Bereich Winter- und Schitourismus. Diese sollten sich, so TVB-Vorstand Armin Falkner, auf zwei Hauptstoßrichtungen konzentrieren: Ausbau des Gletscherskigebietes und Schischaukel Fendels-Kaunertal. Gelingt das, dann würde das Kaunertal in einer anderen Liga spielen, meinte Falkner.

Ausflugsbahnprojekt ad acta

Die Kaunertaler Gletscherbahnen wälzen neue Pläne für den Gletscherausbau. Das Ausflugsbahn-Projekt wurde offenbar ad acta gelegt. Jetzt soll die Weißseefernerspitze mit drei Liftanlagen skitechnisch erschlossen werden. Geplant sind eine Seilbahn und zwei Schlepplifte. Damit wäre es das höchstgelegene Gletscherskigebiet in Österreich. Im 20-Millionen-Investitionspaket ist auch der Neubau der Gepatschbahn enthalten. Eine kuppelbare 8er-Kabinenbahn von der Brücke Gepatschalpe zur Ochsenalm. 2010 ist als Wunschtermin für den Baubeginn für alle Projekte genannt.

Ein weiteres Großprojekt ist die Schischaukel zwischen Fendels und dem Kaunertal. „Damit würde ein Schwachpunkt beseitigt werden. Dem Kaunertal fehlt die direkte Anbindung an ein Schigebiet“, meinte TVB-Vorstand Falkner. Die Schischaukel-Idee gibt es seit Jahren. Über das Diskussionsstadium ist das Vorhaben noch nicht hinaus gekommen. Jetzt gibt es eine konkretere Studie zur Machbarkeit. Sie wurde von Helmut Kofler (Planungsbüro in Tösens) im Auftrag des TVB Tiroler Oberland erstellt.

Umsetzung nach Drei-Stufen-Plan

Die Umsetzung soll nach einem Drei-Stufen-Plan erfolgen. Die erste Stufe „Schigebiet Fendels verbessern“ sieht den Bau der Ochsenkopfbahn (Einzelumlaufbahn) und das Ersetzen des dieselbetriebenen Plangger-Lifts durch eine elektrifizierte Einseilumlaufbahn vor. Die zweite Stufe „Verbindung Fendels-Kaunertal herstellen“ besteht aus der Errichtung von zwei Einseilumlaufbahnen. Die eine Bahn führt von Vergötschen (oder Bodengande) zur Langetsbergalm, die andere von dort weiter zum Mittagsskopf. In der dritten Stufe „Schigebietserweiterung“ sollen im Bereich Langetsbergalm-Schwarzboden zwei Seesellifte gebaut werden.

Zur Sache

Finanzierung ist noch ungeklärt

Ein noch ungeklärter Faktor ist die Finanzierung. Man müsste mit 40 bis 50 Millionen Euro Investitionskosten rechnen. „Ohne Hilfe von außen lässt sich das alles nicht realisieren“, so Bgm. Pepi Raich. Er will die Tiwag als Geldquelle anzapfen. Ihm schwebt vor, dass für das Kaunertal ein einmaliger Entschädigungsbetrag von mindestens zehn Prozent der 1,3-Milliarden-Investition herauschaut.